

Wer ist der Richtige

Von LiaLove

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Die einzige	2
Kapitel 2: Das Date	4
Kapitel 3: Die Wahrheit	8
Kapitel 4: Ein Kuss	11
Kapitel 5: Erinnerung	14

Kapitel 1: Die einzige

Kapitel 1 : Die einzige

Es war ein Tag wie jeder andere Bunny und ihre Freundinnen gingen wie sonst auch immer nach der Schule ins Crown .Dort sahen sie auch schon Motoki der mit Mamoru redete. Sie gingen zu ihnen und Bunny bestellte gleich die Getränke die sie immer tranken „Oh hallo Weichbirne müsstest du nicht Zuhause sitzen und lernen, so dumm wie du bist“ sagte Mamoru verächtlich und schaute sie arrogant an.

Doch sie sah ihn nur wütend an. Als sie die Getränke bekam drehte sie sich noch mal um und sagte schnippisch „Ich hab heute keine Lust zum streiten ich bin viel zu glücklich dafür!“ Mamoru fand das schade immerhin genoss er die Streite zwischen ihnen er fand sie amüsant.

Sie ging zu ihren Freundinnen und setzte sich auf ihren stamm Platz. Minako konnte es nicht mehr aushalten und musste ihren Freundinnen unbedingt etwas Wichtiges mitteilen:

Minako : „Ich habe nun endlich einen Freund!!“ platzte sie aufgeregt heraus

Rei: „Echt wem“ forderte die schwarz Haarige gleich.

Minako: „Meinen süßen Banknachbarn in Englisch,, man sah ihr an das sie wirklich verliebt war.

Als sie weiter redeten versank Bunny in ihren Gedanken. Sie musste darüber nachdenken warum sie eigentlich keinen Freund hatte. Bunny wurde aus ihren Gedanken gerissen als ihre Freundinnen fragten ob sie nun auch einen Freund hätte.

Bunny: „Nein aber ihr habt doch auch nicht alle einen Freund“.

Die Mädchen Liesen ihre Köpfe vor Scham sinken. Sie hatten Bunny noch nicht erzählt das sie alle einen Freund hatten. Bunny sah sie verwundert an sie hatte ja keine Ahnung warum ihre Freundinnen so beschämt waren bis Rei anfang zu reden:

Rei: „Also Bunny ich hab auch einen Freund“ sagte sie und lies den Kopf hängen.

Bunny: „WAS?“

Makoto: „Ich auch. Er geht in die parallel Klasse und sieht aus wie der der mich mal versetzt hatte“ meinte die braun Haarige.

Bunny: „ ABER WARUM SAGT IHR MIR DAS NICHT!!!!!!!!!“sagte sie aufgeregt. „Amy und du???“ wollte sie wiesen.

Amy: „Also Bunny..... um die Wahrheit..... zu sagenich hab auch einen Freund“ stotterte die Klügste aus der Gruppe.

Bunny: „WAS!!!! Wen? Woher kennst du ihn?“

Amy: „Er ist immer der 2 beste bei den Tests also immer unter mir. Darum wollte er mich kennen lernen und naja dann sind wir halt zusammen gekommen“ sagte sie leise und ihre Stimme verstummte fast.

Bunny weinte vor Trauer da sie nun mal keinen Freund hatte die anderen trösteten sie so lange bis sie aufhörte. Es war eine kurze Zeit lang still bis Minako die Stille unter brach:

„Also an deiner Stelle würde ich mir langsam einen Freund suchen immerhin steht der Abschlussball vor der Tür“ meinte sie.

„Aber Minako!!!!“ sagten alle gleichzeitig (bis auf Bunny).

Bunny: „Findet ihr das nicht ein wenig zu früh immer hin sind es noch 5 Wochen bis zum Abschlussball. Es ist ja nicht so als würden mir die Männer davonlaufen oder?“

Rei: „Das würde ich nicht so sehen du bist immer zu spät dran. Wahrscheinlich rennst du dann durch die ganze Schule und fragst irgendwelche Jungs die dir noch nicht mal gefallen“ sagte sie mit leichter Verzweiflung in der Stimme.

„Sie hat Recht!“ stimmten die anderen ihr zu.

Amy: „Frag doch einfach mal irgendeinen den du magst und der dich auch ein wenig anhimmelt“.

Bunny: „Aber es gibt doch keinen der mich anhimmelt“ sagte sie mit trauriger Stimme.

Minako: „ was ist mit Sayuro“? sagte sie

Bunny: „Was soll mit im sein“? sie sah die anderen verwundert an.

Minako: „Aber Bunny der ist voll verliebt in dich .Das müsstest du eigentlich bemerkt haben!!!!“ sagte sie aufgeregt

Bunny musste über diese Worte nachdenken .Sayour soll in sie verliebt sein .Sie mochte ihn aber sie wüsste ja nicht das er in sie verliebt war. Er war nicht hässlich er hatte braune Haare, hatte dunkel blaue Augen , war bei den Mädchen sehr beliebt, spielte Flöte und war sehr wohlhabend. Eigentlich dachte Bunny sie sein nur Freund immer hin gab es viel hübschere Mädchen als sie.

Rei: „Und fragst du ihn jetzt um ein Date?“ fragte sie aufgeregt.

Bunny: „Ja. Ich mach mich gleich auf den weg“. man hörte die Freude aus ihrer Stimme.

Bunny stand auf und ging zu Motoki nach dem sie sich von ihren Freundin verabschiedet hatte. Mamoru war auch noch bei Motoki er kam jeden Tag ins Crown um dort seinen Kaffee zu trinken. Sie ging hinter den Tresen bezahlte ihr Getränk umarmte Motoki zum Abschied weil sie ja beste Freunde waren und ging an Mamoru vorbei aber der fragte noch wohin sie geht.

Bunny: „Ich hab noch was wichtiges zu tun“ sagte sie leicht verärgert und rannte bei der Tür hinaus. Mamoru schaute ihr noch hinterher bis sie nicht mehr zu sehen war.

Als Bunny ein paar Meter vom Crown entfernt war kam ihr Sayuro entgegen.....

Kapitel 2: Das Date

„Sayuro?“

„Oh. Hallo Bunny, schön dich zu treffen“ sagte Sayuro freundlich.

Bunny sah ihn eine Weile an bis sie zu ihm nach vorne ging. Sie stand nun direkt vor ihm. Er trug noch die Schuluniform.

Bunny: „Gehst du gerade nach Hause?“ fragte sie schüchtern und schaute auf den Boden. „Ja aber ich geh noch schnell ins Crown und hol mir einen Coffee to go“. Sayuro strahlt Bunny an die gerade auf schaute und ihm direkt in die Augen schaute. Bunny wollt ihn gleich um das Date fragen immerhin waren sie gerade alleine. Das passte ihr denn wenn ihre Freundinnen jetzt da wären dann wäre es ihr zu peinlich ihn zu fragen.

„Ich muss dann mal weiter. Bis Morgen Bunny“.

„Sayuro warte ich muss dich etwas fragen“ Sayuro hielt bei diesen Worten in seiner Bewegung inne und wartete auf Bunny's Frage. "Ich also ich wollte fragen ob du mit mir Ausgehen möchtest“

Sayuro sah das Mädchen verwundert an. Sie wollte mit ihm ausgehen. Er wusste einfach nicht was er sagen sollte. Bunny: „Entschuldigung das war ein dumme Frage“ sie wollte gerade nach Hause laufen um sich dort ausgiebig aus zu Heulen. Was sie sonst auch wegen jeder Kleinigkeit tat. Doch als sie gerade los laufen wollte hielt sie Sayuro am Handgelenk fest. Sie drehte sich ruckartig um und sah in seine Augen.

Sayuro: „Ich würde liebend gern mit dir ausgehen“ man konnte die Begeisterung in seinen Augen sehen.

„Ja wirklich!!!!“ Sie hätte ein Rad vor Freude schlagen können. „Ok. Wohin möchtest du denn gehen und wann?“ „Wie wäre es mit Morgen um 5 Uhr im Crown?“ „Ja ok dann bis Morgen. Ich muss jetzt weiter“.

Sie verabschiedeten sich und jeder ging seines Weges. Bunny stürmte in die Haustüre ihres Elternhauses hinein und zog ihre Schuhe aus und gab Bescheid das sie Zuhause ist. Oben angekommen in ihrem Zimmer schmiss sie sich auf ihr Bett wo ihre sprechende Katze Luna lag.

Bunny: „Luna stell dir vor ich hab ein Date mit Sayuro!!!!“ Luna: „Aber Bunny wir können jetzt nicht an Jungs und Dates denken. Du weist das du Sailor Moon bist, das wir herausfinden müssen was das Böse im Schilde führt und als ob das nicht noch genug währe müssen wir herausfinden wo und wer die Prinzessin ist und wer dieser Tuxedo Maske ist!“ die Katze klang böse und aufgeregt zugleich. Bunny wusste das sie die Regenbogenkristalle brauchen um damit sie den Silberkristall und somit auch die Prinzessin des Mondes zu finden. Doch bis jetzt hatten sie erst 2 Regenbogenkristalle und Tuxedo Maske hatte auch einen und das Königreich des Dunklen hatte auch noch einen in ihren Besitz. Doch sie durfte bestimmt noch ein Date haben immerhin hatte es bis jetzt schon lange keinen Kampf mehr gegeben.

Bunny: „Ja aber Luna jetzt sind wir schon verabredet und ich werde meine Pflichten nicht vernachlässigen“. „Versprochen“ „Versprochen“ mit diesen Worten ging sie etwas zu Abend essen und dann ins Bett.

Bunny stand am nächsten Morgen ungewöhnlich früh auf und war zum Erstaunen ihrer Freunde sogar überpünktlich in der Schule. Ansonsten verschliff sie immer. In der Klasse angekommen erzählte sie ihren Freundinnen voller Stolz dass sie ein Date hat. Daraufhin erlaubte Rei das sie das Lernen Heute ausfallen lassen durfte.

Als die Schule endlich aus war, das war so gegen 3 Uhr lief sie gleich nach Hause um sich dort zu recht zu machen. Sie band sich ihre gewöhnlichen Zöpfe, zog sich ein Knie langes oranges Kleid an und sah auf die Uhr. Es war zwar erst 4 Uhr aber bis sie dort war brauchte sie sowieso eine halbe Stunde und dann würde sie sich sowieso noch mit Motoki unterhalten. Darum machte sie sich gleich auf den Weg.

Im Crown angekommen setzte sie sich gleich zum Tresen. Nach einer Minute kam auch schon Motoki zu ihr der gerade noch 2 Gäste bediente:

Motoki; „Hallo Bunny. Bist du heute ganz alleine hier?“ „Nein. Ich hab heute ein Date. Also bitte sei nicht aufdringlich. Ok“ „Nein versprochen“

Motoki wunderte sich den Bunny hat sonst nie ein Date. Sie war immer mit ihren Freundinnen unterwegs. Aber im konnte es eigentlich egal sein ob sie ein Date hatte oder nicht. Er war zwar nicht in sie verliebt oder so sie war mehr so eine kleine Schwester für ihm. Sie erzählten sich einfach alles. Sie waren eben beste Freunde. Nach 10 Minuten kam dann auch schon Sayuro beim Eingang des Crown herein doch Bunny war mehr geschockt als erfreut. Den hinter ihm kam auch noch Mamoru bei der Tür herein. Sayuro bemerkte aber von diesem erschrockenen Gesichtsausdruck nichts und ging auf sie zu was Mamoru nicht entging. Bunny sprang auf und umarmte Sayuro. Mamorus Herz zog sich bei diesem Anblick zusammen aber er wusste nicht warum. Nach gefühlten 3 Minuten kam Motoki zu ihm und wirbelte wild mit seinem Armen vor Mamorus Gesicht:

Motoki: „HALLO Mamoru!!!!!! Warum stehst du da so rum!!!“ „Ähm..... Also ich.....“ Er wusste nicht was er sagen sollte immerhin wusste er es ja selber nicht warum er dort stand und sich nicht bewegte. Motoki: „Ist ja auch egal. Komm mit ich mach dir einen Kaffee“

Mamoru folgte Motoki zum Tresen und setzte sich auf einen der Hocker. Als er sich zur Seite drehte sah er das Bunny und dieser ihm unbekannte Typ drei Hocker neben ihm waren. Er musste sich gestehen dass sie verdammt gut aus sah in diesem Kleid. Mamoru konnte seine Augen gar nicht von ihren unendlich langen Beinen abwenden.

Motoki: „Hier Mamoru dein Kaffee“. Der schwarz haarige junge Mann wurde mit den Worten seines besten Freundes aus seinen Gedanken gerissen. „Hm. Ja Danke“ „Sag

mal Mamoru warum siehst du immer zu Bunny rüber?“ „Was. Nein das mach ich doch gar nicht“ „Komm Mamoru du kannst wen anderen veralbern. Aber nicht deinen besten Freund!“ Mamoru wusste nicht was er sagen sollte immerhin wusste er selber nicht was er schon wieder tat. Eigentlich wusste er seit dem er hier war nicht was er tat. Mamoru: „Nein. Aber es wundert mich das sie ein Date hat“ „Ja aber sie ist ja kein kleines Kind mehr immerhin ist sie 15!“ „Ja da hast du wohl recht“

Nach 2 Stunden unterhielten sich Bunny und Sayuro noch immer prächtig. Sie unterhielten sich über Schule, Lernen, was sie gern taten. . . . Auch Mamoru war noch da und trank seinen 4 Kaffee.

Als Mamoru aus seinen Augenwinkel sah das Bunny und dieser Typ aufstanden drehte er sich zu ihnen. Bunny umarmte Sayuro und hauchte ihm einen Kuss auf die Wange. Wie gerne wäre er jetzt an seiner Stelle gewesen. Sayuro ging zur Tür und verschwand dann um die Ecke. Ohne das Mamoru es bemerkte schmiss sich Bunny elegant auf denn Hocke neben ihn. Mamoru zuckte zusammen und sah zu ihr. Er das Lächeln das er schon so oft auf ihrem Gesicht gesehen hatte.

Bunny: „Hey Baka wie geht es dir“ „Hallo Weichbirne. Mir geht's gut und dir“ „Danke der Nachfrage. Mir geht's wunderbar“. Bunny lächelte und irgendwie versank Mamoru in dieses Lächeln. Er hatte noch nie so ein schönes Lächeln gesehen.

Bunny: „Und was machst du heute so hier?“ „Ich wollte mal dem Stress mit dem lernen entfliehen“ er ließ einen lauten Seufzer von sich und ließ den Kopf hängen. „Ach ja du willst doch mal Arzt werden. Hab ich recht?“ „Ja aber ich hab mir nicht gedacht das, das so viel Stoff ist“.

Mamoru sah auf und direkt in ihr Gesicht. Sie lächelte ihn aufmunternd an. Dieses Lächeln hatte er noch nie gesehen außer ein paar, mal aus der Weite aber da schenkte sie es nur ihren Freundinnen. Mamoru war glücklich und lächelte sie an. Bunny spürte das sie leicht rot um die Wangen wurde und dazu noch so ein komisches Gefühl hatte. Aus einen neben Zimmer kam dann Motoki aus der Tür und sah verwundert auf die Uhr.

Motoki: „Bunny musst du nicht langsam nach Hause es wird schon 8 und die Sonne geht auch schon unter“. Aufgeregt sprang Bunny auf und wirbelte mit ihren Armen in der Luft herum. Bunny: „AHHH!!!! Mein Vater wird mich umbringen wen ich schon wieder zu spät nach Hause komme“. Aufgeregt schnappte sie sich ihre Tasche und verabschiedete sich noch von den beiden und lief so schnell wie sie konnte nach Hause.

Mamoru legte das Geld für den Kaffe auf den Tressen und verabschiedete sich von Motoki und ging nach draußen wo sein roten Sportwagen und fuhr dann zu seiner Wohnung. Er ging in sein Zimmer und musste über den Tag nach denken. Seine Gedanken vielen immer wieder auf Bunny. War er etwa in sie verliebt???

Als Bunny Zuhause ankam ging sie rauf in ihr Zimmer duschte sich und zog sich ihre

Schlaff Kleidung an und schmiss sich auf ihr Bett wo schon wieder ihre Katze Luna lag und dachte an Mamoru und musste daran denken wie er sie angesehen hatte. Hatte sie sich etwa in ihn Verliebt? „Luna ich glaub ich hab ein Problem“. Die Katze sah sie fragend an. „Ich glaube ich hab mich in Mamoru und Tuxedo Maske verliebt“

Bunny hatte sich schon seit dem sie Tuxedo Maske das erste mal gesehen hatte in ihn verliebt. Er war ihr Retter in der Not und beschützte sie vor den Dämonen die sie schon so oft besiegen mussten. Obwohl sie ihn schon so oft gesehen hatte wusste sie noch immer nicht wer er war.

Luna: „Und was ist mit Sayuro? Ich dachte ihr hattet heute ein Date?“ Die Katze sah fragend zu ihrer Besitzerin.

„Ich weiß nicht. Ich mag ihn aber Liebe kann man das wohl nicht nennen“.

Kapitel 3: Die Wahrheit

Bunny wachte ziemlich früh auf es war gerade 7 Uhr und Samstag. Doch sie konnte einfach nicht schlaffen sie musste die ganze Zeit an Mamoru denken. Da das Crown um 8 Uhr auf machte beschloss sie Motoki zu besuchen und mit ihm zu Reden.

Als sie sich geduscht hatte und sich ein frisches Sommerkleid an zog die Haare zu ihren üblichen Knödel band ging sie los. Als sie beim Crown ankam war es bereits halb 9. Sie betrat das Crown und erschrak ein klein wenig. Es war niemand zu sehen ihre Augen glitten durch den ganzen Raum bis hin zur Bar wo sich ihre Augen weiteten es war Mamoru der bei Motoki war. Schnell ries sie sich wieder zusammen und ging auf sie zu. Mamoru der sich gerade umdrehte blieb der Atem weg er hatte nicht erwartet sie so früh hier zu treffen er wollte ihr eigentlich aus den Weg gehen. Bunny lies sich auf den Hocker neben ihm fallen „Morgen ihr zwei. Motoki bringst du mir einen Tee ich brauch etwas warmes“

Motoki: „Morgen Bunny na klar“. Während er den Tee zubereitete wendete sich Mamoru an Bunny: „Morgen Mondgesicht warum bist du den heute schon munter?“

Bunny: „Könntest du aufhören immer Mondgesicht oder Weichbirne zu mir zu sagen. Ich heiße Bunny Tsukino. Okey?“ sie war wütend darauf das sie ihn ihm verliebt war das er sie immer so nannte eigentlich war sie gerade auf alles und jeden sauer.

Mamoru: „ Was ist los bist du heute mit dem falschen Fuß aufgestanden“.

„Nur das du es weisst ich habe nicht viel geschlafen!“ Bunnys Stimme wurde immer lauter.

Mamoru: „Ach du Arme hast einmal nicht gut geschlafen“

Bunny: „Das ist aber nicht nur diese Nacht so sondern so ziemlich jede Nacht!!!“ sie konnte nicht fassen was sie da gesagt hatte es stimmte zwar das fast keinen schlaff hatte wegen dem Sailor Moon kram und so, doch Mamoru weiß doch nicht das sie Sailor Moon ist. Das einzige was sie jetzt tun konnte war zu hoffen dass er nicht nach fragten würde.

Mamoru: „Ach ja was machst du den die ganze Zeit“ Bunny kam ins Schwitzen was soll sie sagen? „Also ich lerne ziemlich lang.....“

„Das glaub ich dir nicht dan hättest du viel bessere Noten. Sag schon die Wahrheit!“ Mamoru behielt die Ruhe und rückte näher zu ihr.

Bunny: „Ich kann dir die Wahrheit aber nicht sagen!!!!“ ihn ihrer Stimme hörte man Wut und Trauer. Sie stand auf: „Ich gehe“ als sie sich umdrehte und aus dem Crown stürmen wollte konnte Mamoru seinen Augen nicht trauen. Sah er da Tränen in ihren Augen. Hatte er sie zum Weinen gebracht.

Als Motoki wieder zurück kam mit dem Tee in der Hand starte er zur Tür.

Motoki: „Was ist denn mit ihr???“

Mamoru: „Ich glaube ich habe sie beleidigt“ er schnappte sich seine Jacke und lief zur Tür und sagte noch: „Schreib es bitte auf meine Rechnung ich zahle morgen“. Er ging raus sah sich um und lief los. Irgendwas sagte ihm das er dort lang laufen sollte.

Bunny lief und lief sie wusste gar nicht wohin sie lief. Nach einer Zeit konnte sie nicht mehr sie blickte auf und wusste nicht wo sie war es waren lauter kleine Häuser um sie

herum und ein kleiner Spielplatz war auch da. Vor dem Spielplatz war eine Bank sie beschloss sich dort eine Zeit hin zu setzen. Nach 5 Minuten gingen ihr langsam die Tränen aus sie zitterte sie wollte einfach alles sagen doch sie darf nicht sie darf ihm nichts sagen.

Sie fing wieder an zu weinen Bunny wusste nicht woher sie die ganzen Tränen nahm. Plötzlich hörte sie eine Stimme hinter ihr.

„Es tut mir leid ich wollte dich nicht verletzen“. Diese Stimme es war seine Stimme sie war glücklich sie zu hören. Mamoru setzte sich neben sie und sah zu ihr Bunny hob ihren Kopf und sah genau in seine Augen. Diese Augen beruhigten sie. Sie hörte auf zu weinen und blickte auf den Boden.

Gefühlte 6 Minuten redeten sie kein Wort bis:

Mamoru: „Warum hast du geweint?“ er sah sie fragend an.

Bunny wusste ganz genau warum sie geweint hatte. Sie war verliebt doch das konnte sie ihm nicht sagen. Sie konnte nicht sagen: „Ich bin in dich verliebt und kann es nicht ertragen das du mich immer beleidigst“ Bunny konnte es einfach nicht.

Bunny: „Ich kann es dir nicht sagen“

„Warum?“

„Weil es nicht geht ich kann dir nicht vertrauen immer hin streiten wir die ganze Zeit“ sie klang traurig. Mamoru sah sie an und nahm ihre Hand und sie blickte ihn fragend an.

Mamoru: „Du kannst mir vertrauen Bunny ich..... Liebe dich“. Bunny ries die Augen auf hörte sie gerade richtig er war in sie verliebt.

Plötzlich zog sich der Himmel zusammen schwarze Wolken hingen vom Himmel. Bunny schrak auf als sie Zoisite Stimme hörte. Mamoru und Bunny sprangen auf.

Zoisite: „Hab ich dich gefunden“ Bunny ging einen Schritt nach vor und sah zu Zoisite.

Bunny: „Verschwinde Mamoru bring dich in Sicherheit“ hörte er gerade richtig wollte sie ihm in Schutz nehmen.

Mamoru: „Aber sie wird dich umbringen“

„Verschwinde schon“

Zoisite: „Aber aber ich brauche euch beide“

Bunny: „Las ihn da raus er hat damit nichts zu tun“ Neflite fing an zu lachen.

Zoisite: „Ach so ihr wist es noch gar nicht“

Mamoru: „Von was redest du?“

Zoisite sammelte schwarze Energie und zielte auf Mamoru.

Bunny erschrak sie konnte es nicht zulassen das er wegen ihr verletzt wird sie musste sich einfach verwandeln.

„Macht der Mondnebel macht auf“

Mamoru konnte seine Augen einfach nicht ab wenden. Sie war Sailor Moon wie konnte ihm das nicht auffallen sie sahen ja fast gleich aus.

Bunny ging in ihre Angriffspose: „Ich kann nicht zulassen das du den Man den ich Liebe etwas an tust. Ich bin Sailor moon und stehe für Liebe und Gerechtigkeit im Namen des Mondes werde ich dich bestrafen.“

Mamoru: „Du bist Sailor Moon?“

„Lass ihn in Frieden“ Bunny nahm ihr Diadem: „Mondstein flieg und sieg“ sie schoss ihren Mondstein auf Zoisite. Zoisite die unbeeindruckt da stand währte den Mondstein mit schwarzer Energie ab.

Bunny: „Aber wie ist das möglich?“ verwundert sah Bunny zu ihrem Mondstein.

„Dieses Spielzeug kann mich nicht aufhalten“ Bunny wusste nicht was sie tun soll sie konnte nicht alleine gegen sie kämpfen. Schon wieder sammelte sich schwarze Energie in Zoisite Hand dieses mal zielte sie aber auf Bunny.

„Halt!!!!!!!!!!“ Bunny sah zu Mamoru und sah wie er sich verwandelte. Plötzlich stand er als Tuxedo mask da. Rei hatte wohl doch recht mit der Vermutung das Mamoru Tuxedo mask ist. Mamoru zog einer seiner Rosen heraus und schoss sie in Richtung Zoisite die von der Rose an der Wange gestriffen wurde.

Neflite: „Das wird ich dir heim zahlen“

„Hör auf Sailor moon zu ärgern“ Bunny drehte sich um und sah ihre Freundinnen die anderen Sailor Krieger auch die Beiden Katzen waren da Luna und Artemis.

Zoisite: „Noch mehr von euch“ sie atmete tief durch und schoss dann bevor sie einen Angriff starten konnten schwarze Energie ab und später sie in eine Kupel ein aus der sie verzweifelt versuchten raus zu kommen.

Zoisite wendete sich wieder zu Tuxedo Mask: „Am besten wenn ich mit dir anfange. Ich werde mir jetzt deine Regenbogen Kristalle holen und dich umbringen“ ein hämisches lachen überkam sie. Sie schoss schon wieder und Tuxedo mask landete unsamft auf einen Baum hinter sich. Zoisite: „So nur noch ein Schuss und du bist tot“.

Sie schoss doch bevor die Energie Tuxedo Mask erreichte schmiss sich Sailor moon davor. Plötzlich fing ihre Stirn an zu leuchten und ein Halbmond bildete sich darauf. Langsam verwandelte sich ihre Kleidung in ein wunderschönes langes Kleid. Sie hatte auch noch einen Stab in der Hand auf dem ein Halbmond an der Spitze war.

Luna: „Prinzessin Serenity du bist endlich aufgewacht und wie ich sehe hat sie auch schon das Mondzepter“ Die anderen Sailor Krieger waren verblüfft sie hatten ja keine Ahnung das Bunny Serenity ist. Rei: „Was!!!!!! Das ist unmöglich niemals kann Bunny Serenity sei!“ Artemis: „Oh doch mir fällt nun alles wieder ein“.

Mamoru sah Bunny ungläubig an sie sah aus wie die Prinzessin die ihm schon öfter in seinem Traum begegnet war. Diese Prinzessin sagte immer wieder das gleiche: „Holl mir den Silber Kristall“ also war Bunny diese Prinzessin.

Serenity hob das Mondzepter und schrie: „Macht des Mondes verwndle sie zurück!!!“ Zoisite wurde es zu viel und verschwand bevor die macht Serenitys sie erwischte. Bunny verwandelte sich wieder zurück und kippte zusammen Tuxedo mask fang sie auf und sah zu den anderen. Luna: „Lass sofort die Finger von Sailor Moon!!!“ Mamoru wusste nicht was er tun sollte er beschloss sie mit zu nehmen er sprang in die Luft und schwebte davon. Die anderen wussten nicht was sie tun sollten er war einfach weg. Luna: „Na toll jetzt wiesen wir endlich wer Serenity ist aber Tuxedo Mask von dem wir nicht wiesen ob er Freund oder Feind ist hat sie mit genommen“.

Kapitel 4: Ein Kuss

Ein Kuss

Langsam wachte Bunny auf und musste nachdenken. War alles nur ein Traum? Nein. Sie lag in einem anderem Zimmer in einem anderen Bett langsam richtete sie sich auf und überlegte was passiert ist. Plötzlich bekam sie unheimliche Kopfschmerzen und wusste auf einmal alles wer sie früher war. Wer sie später sein würde und was für eine Rolle Mamoru in ihrem Leben spielte.

Langsam stand sie auf noch immer wusste sie noch nicht wo sie war. Vorsichtig machte sie die Tür auf und landete in einem langen Flur den sie entlang ging. Am Ende des Flures war eine offene Tür wo sie beschloss rein zu schaun.

„Bist du endlich munter“ Bunny schrak auf als sie diese Stimme hörte und drehte sich sofort um. Mamoru der gerade aus einem neben Zimmer kam sah sie mit einem lächel im Gesicht an. Bunny stürmte los und umarmte ihn.

Bunny: „Mein Prinz“

„Was?“ Mamoru sah sie verwundert an. Bunny hielt es für besser ihn noch nichts zu sagen den sie wusste wieder alles das er ihr Prinz in der Vergangenheit war und das sie die Mondprinzessin war. Das er starb weil er sie vor dem bösen beschützen wollte und dabei umkam. Dass sie nicht damit leben konnte das er tot war und sich dann mit seinem Schwert umbrachte. Er war ihr Endymion.

Mamoru führte sie in die Küche wo Bunny sich hin setzte und auf die Uhr schaute. 7 Uhr morgens.

Bunny: „Wie lange habe ich eigentlich geschlafen?“ Mamoru der gerade ein Frühstück vor bereitere drehte sich um: „3 ganze Tage“.

Bunny: „WAS!!!! Meine Eltern machen sich bestimmt schon sorgen und meine Freundinnen erst recht!“ Sie sprang auf und überlegte was sie ihren Eltern sagen sollte.

Mamoru: „Keine sorge ich habe mir gestern schnell einen Kaffee bei Motoki geholt und da habe ich deine Freundinnen sagen gehört das sie dich langsam finden müssen weil Amy deinen Eltern nicht ewig sagen kann das du bei ihr bist“.

Bunny lies sich wieder auf den Sessel fallen und atmete tief durch.

Bunny: „Wie soll es mit uns weitergehen?“ bunny richtete ihren Kopf nach unten und starte auf den Tisch.

„Ich weiß nicht also ich Liebe dich“

„Ich dich auch“ plötzlich wurde sie ganz rot im Gesicht und sprang vom Sessel auf.

Bunny: „Also ich geh dann mal“ als sie fast aus der Tür war hielt Mamoru sie am Handgelenk fest und zog sie zu ihm. Bunny spürte seine wärme. Nach langem ansehen küsste er sie. Bunny kam es vor als würde der Kuss eine Ewigkeit dauern. Ihre Lippen trennten sich wieder und sie sahen sich nur an bis Mamoru die Stimme wieder gefunden hatte: „Wir müssen mit deinen Freundinnen reden vielleicht verstehen sie das mit uns und wir können zusammen bleiben“.

Bunny lächelte ihn an und nickte zur bestätigung.

Bunny: „Darf ich mal dein Handy haben ich ruf Rei an und sag das wir uns mit ihnen im Crown treffen. Okey?“

„Ja na klar. Aber was ist mit Motoki?“

Bunny: „Der arbeitet heute nicht“ sie tippte die Zahlen ins Handy und wartete bis wer ab hob.

Rei: „Hino“

Bunny: „Hi rei ich bin's Bunny“

„Wo steckst du wir suchen dich schon die ganze Zeit!“

„Darüber reden wir später können wir uns im Crown treffen“

„Ja soll ich die anderen mitnehmen?“

„ja. Also um 11 im Crown?“

Rei: „Ja okay. Dann bis später“ Bunny legte auf und ging zum Tisch der schön gedeckt war und voller Essen.

Bunny: „Ich wusste gar nicht das du kochen kannst“

„Das ist so zu sagen ein verstecktes Talent von mir“

Als Bunny und Mamoru das Crown betraten sahen sie Rei, Amy, Makoto, Minako schon an ihren stamm Tisch sitzen. Sie sprangen alle gleich auf als sie Bunny sahen und umarmten sie. Amy: „Wir haben uns solche Sorgen um dich gemacht“. Nach einer Zeit bemerkten sie das Mamoru hinter ihnen stand.

Makoto: „Also..... war der Strandausflug schön“ stammelte sie da sie dachte das mamoru nichts davon wusste das Bunny entführt wurde.

Bunny: „Keine Sorge er weiß davon“

„WAS!!!“ schrien die Mädchen im Core.

Mamoru: „setzen wir uns erst mal hin“

Als sich alle hin gesetzt hatten fing mamoru an zu reden: „Es gibt da was, was wir euch erzählen müssen“ die vier Freundinnen sahen sich verwundert an.

Bunny: „Er ist Tuxedo Mask und.....“ Bevor Bunny zu Ende reden konnte unterbrach sie Luna: „Du bist Tuxedo Mask. Geh sofort weg von unserer Prinzessin“ Luna stellte sich in Kampfpotion und war kurz davor ihn an zu greifen. Bunny: „Halt! Ich Liebe Mamoru und er liebt mich!“

Minako: „Aber er ist der Feind“

Bunny: „Das ist uns egal“

Artemis: „Aber wir wiesen noch nicht mal für was er den Silberkristall braucht“

Mamoru: „ich brauche ihn um meine Erinnerung wieder zu finden“

Makoto: „Was?“

„Meine Eltern sind als ich ein Kind war gestorben seit dem kann ich mich an nichts mehr erinnern. Seit dem ich Tuxedo Mask bin habe ich einen immer wieder kehrenden Traum in dem eine Prinzessin immer wieder das gleich sagt. Sie meint ich soll ihr den Silberkristall holen und ich glaube das ich wen ich ihn habe meine Erinnerung wieder bekomme und na ja als sich Bunny in diese Prinzessin verwandelt hatte wusste ich das sie diese Prinzessin in meinen Traum ist“.

Amy: „also suchst du den Silberkristall für Bunny?“

Mamoru: „So in etwa“

Bunny: „Seht ihr er gehört zu uns“#

Luna: „Irgendwie kann ich ihm noch immer nicht vertrauen“

Als sie gerade über das Tema redeten hörten sie plötzlich Motokis Stimme hinter sich: „Hey was macht ihr den hier?“ erschrocken drehten sie sie sich um und sahen ihn an.

Bunny: „Also wir wollten uns nur schnell hier treffen und Mamoru ist zufällig da gewesen“

Makoto: „Aber wir müssen schon wieder gehen“

Motoki: „Ja aber...“die Mädchen und Mamoru waren so schnell aus der Tür das Motoki seinen Satz nicht mehr beenden konnte.

Sie rannten um die Ecke und lehnten sich an die Wand.

Bunny: „Was jetzt?“

Rei: „gehen wir zu mir in den Tempel“ alle nickten und wollten los gehen. Mamoru nahm Bunny an der Hand do plötzlich tauchte Zoisite vor ihnen auf.

Kapitel 5: Erinnerung

Erinnerung

Mamoru: „Zoisite was willst du?“

Mamoru stellte sich schützend vor Bunny und sah wütend zu Zoisite.

Zoisite: „Na was wohl Nummer 1: Ich muss mich für den Kratzer noch revanchieren und 2: will ich eure Regenbogenkristalle“ hämisch lachte Zoisite auf.

Nachdenklich starrte Bunny auf den Boden und krallte sich immer fester in Mamorus Hemd was ihm nicht entging. Bunny musste an die Vergangenheit denken von der bis jetzt nur sie was wusste. Zwar wussten Luna und Artemis auch dass sie die Mondprinzessin war aber sie wussten nichts von Mamoru ihren Prinzen der sie beschützt hatte und dabei umgekommen war. Sie wussten noch nicht mal dass sie sich deswegen umbrachte. Sie wussten nur dass sie und die anderen Sailor Kriegerinnen starben und hier auf der Erde wieder geboren wurden. Wut stieg in Bunny auf. Warum mussten sie schon wieder Kämpfen? Warum konnten sie nicht ein glückliches Leben führen? Warum konnte sie denn nicht einfach mit Mamoru zusammen sein? Sie wollte nicht schon wieder ihren Prinzen verlieren. Nicht nochmal soll er sein Leben wegen ihr verlieren. Nicht nochmal!

Bunny hob ihren Kopf und sah nach hinten. Sie sah ihre Freundinnen die sich schon verwandelt hatten. Wie lange war sie wohl in ihren Gedanken? Sie sah wieder nach vorne und schrak leicht auf als sie feststellte das Mamoru sich auch schon verwandelt hatte ihr war gar nicht aufgefallen das er sich verwandelt hatte. Noch immer hatten sich ihre Hände an ihn fest gekrallt aber jetzt ihn seinen Umhang.

Bunny blickte an Mamoru vorbei und sah wie sich Zoisite in Angriffsposition begab genau wie Mamoru der sie schützen wollte.

Bunny lockerte ihren Griff am Umhang und lies dann ganz los. Wut stieg in ihr auf unglaublich große Wut. Ihre Hände Ballten sich zu Fäusten.

„Man darf mir meinen Prinzen nicht schon wieder weck nehmen!“ murmelte sie. Zoisite wollte gerade angreifen doch Bunny schmiss sich vor Mamoru.

Bunny: „NEIN!!!!!! Er darf nicht schon wieder sterben!“ alle sahen sie verwundert an sogar Zoisite hielt an und sah zu ihr.

Mamoru: „Was meinst du mit schon wieder“ erst jetzt realisierte Bunny was sie gesagt hatte. Jetzt musste sie es ihm sagen. Aber wie? Er würde ihr nie glauben. Er musste sich selbst dran erinnern. Bunny drehte sich um und sah in seine Meer blauen Augen. Noch immer ganz verwirrt sah er Bunny an. Vorsichtig legte sie eine Hand auf seine Wang: „Endymion kannst du dich nicht erinnern. Ich bin's deine Serenity“ Endymion, Serenity diese Namen kam Mamoru so bekannt vor. Er bekam leichte Kopfschmerzen. Was lösten diese Namen nur in ihm aus?

Bunny ging auf die Zehenspitzen: „Vertrau mir“ mit diesen Worten zog sie Mamoru ein Stück zu ihr herunter und Küsste ihn. Plötzlich umgab die beiden ein helles Licht. Dieses Licht war so hell das sich die anderen schon die Hand vors Gesicht halten mussten.

Noch unterm Kuss spielten sich Bilder der Vergangenheit in Mamorus Kopf ab. Es waren schöne Bilder aber auch traurig und Hass erfüllte. Bunny und Mamoru fühlten wie sich ihre Kleidung veränderte. Langsam lösten sie sich von ihrem Kuss und das Licht verschwand wieder. Bunny hatte wieder ihr langes weißes Kleid an und Mamoru hatte eine Rüstung an. An der Hüfte hatte er noch sei Schwert. Die anderen sahen sie nur verwundert an und wussten nicht was grade passiert ist. Sie wussten zwar das Bunny sich wieder in die Prinzessin verwandelt hatte aber was mit Mamoru war konnten sie nicht sagen. Trotz dem bekamen sie bei diesen Anblick Kopfschmerzen.

Mamoru sah Bunny tief in die Augen während er seine Hände auf ihre Hüfte legte.

Mamoru: „Endlich habe ich dich wieder meine Serenity“

„Ich bin ja so glücklich Endymion“ strahlte Bunny.

Die anderen Sailor Kriegerinnen sahen die beiden ununterbrochen an warum kam ihnen dieses Bild so bekannt vor. Sie hatten das Gefühl das es eine Ewigkeit her ist.

Es war wie wen sie ein Blitz getroffen hätte. Wie konnten sie diese schöne und zugleich traurige Vergangenheit vergessen? Serenity liebte Endymion und Endymion liebte sie doch Erdbewohner und Mondbewohner durften sich nicht lieben. Als Endymion auf die Erdbewohner einreden wollte geschah es. Endymion wurde von seinen Untertanen umgebracht. Vor lauter verzweiflung brachte sich auch Serenity um. Letzt endlich konnten sie und die Mutter Serenitys Queen Metalia die für das ganze verantwortlich war versiegeln. Doch dabei kamen auch sie um.

Alle schracken auf als sie die Stimme von Zoisite hörten sie hatten ganz vergessen das sie gerade mitten in einen Kampf waren.

Zoisite: „Ich will euch zwar nicht unterbrechen bei was auch immer ihr gerade denkt aber ich warte nicht ewig“ sie hob ihre Hand, sammelten schwarze Energie in ihr und zielte auf Serenity und Endymion.

Serenity sah zu ihrem Prinz hinauf der seinen Blick auf Zoisite richtete. In seinen Augen sah sie keine Wut oder sonstiges sie sah Traurigkeit und lehre womöglich dachte er gerade genau dass, selbe wie sie. Warum durften sie nicht glücklich sein? Anstatt ein neues Leben anzufangen mussten sie dass, selbe noch mal durchstehen? Warum? Das war einfach nicht fair. Sie liebten sich doch so sehr. Leise rann ihr eine Träne herunter.

Serenity sah wie Zoisite die schwarze Energie ab schoss sie löste sich aus dem festen Griff Endymions. Er wollte sie noch fest halten aber es war zu spät. Warum tat sie so was er hätte sie doch beschützen können? Warum tat sie das?

Serenity hob ihren Mondzepter in die Luft der anfang zu leuchten. Nun musste sie ihren Prinzen einmal beschützen. Die Energie vernichtete die von Zoisite und flog nun direkt auf Zoisite die fassungslos zu Serenity starrte. Auch Endymion und die andern Sailor Kriegerinnen starrten sie fassungslos an sie hatten ja gar keine Ahnung wie stark sie war. Mit einem großen Bogen flog Zoisite zurück auf den harten Asphalt. Mit schmerzverzerrter stimme richtet sie sich wieder auf: „Das wirst du mir Büsen“ mit diesen Worten verschwand zoisite.

Als Zoisite im Königreich des Dunklen ankam wurde sie zu Königin Perilia gerufen. Sofort verbeugte sie sich vor ihr und fing an zu reden: „Königin perilia ich weiß ich habe versagt aber ich.....“ aprupt wurde sie von Perilia unterbrochen: „Schweig ich will es nicht hören!“ sie sah Zoisite wütend an und lies ihre Hände über die vor ihr stehend Glaskugel schweben. „Du hast schon zu oft versagt!“

Zoisite: „Aber Perilia ich...“ Zoisite kannte nun die graft Sailor moons sie könnte sie nun mit Leichtigkeit besiegen.

Perilia: „Du bist es nicht wert mir zu dienen“ sie hob ihre schwarze glühende Glaskugel und sagte noch: „Ich verbanne dich in die ewige Dunkelheit.....“

Langsam wachte Bunny auf. Schon wieder lag sie nicht in ihrem Bett. Sie konnte den Raum nicht genau erkennen in dem sie lag da es mitten in der Nacht war. Nur ein leichtes Licht vom Mond erhellte manche stellen im Raum. Als sie sich an das sie glaubte Gestrige Ereignis dacht musste sie lächeln. Endlich erinnerte sich ihr Prinz an sie. Sie werden es zwar nicht einfach haben aber sie werden es schon schaffen.

Ein lauter Knall lies Bunny zusammen zucken. Langsam stand sie auf und ging Richtung Türe. Mittlerweil wusste sie schon wo sie war.

Langsam und leisen machte sie die Tür auf und trat in den leisen Flur. Bunny sah das in der Küche das Licht brannte und sie vermutete dass der Krach von dort kam.

Mit leisen Sohlen ging sie zur Tür und musste kichern. Vor ihr kniete Mamoru der versuchte Porzellan Scherben auf zu heben.

Mamoru drehte seinen Kopf zur Seite und schrak leicht auf. Warum war sie denn jetzt schon munter? Sie war wie schon beim ersten mal als sie sich in Serenity verwandelt hatte zusammengekippt. Nur diesmal schliff sie nicht so lange.

„Hab ich dich aufgeweckt?“ er stand auf und trug die Scherben in seiner Hand zum Mülleimer.

Bunny: „Nein ich bin von alleine aufgewacht“ sie lächelte und sah wieder zu den Scherben am Boden.

„Sag mal was machst du da eigentlich?“

Mamoru folgte ihren Blick und sah dann zu denn Porzellan Scherben: „Ach so das! Ich wollte mir einen Kaffee machen da ich nicht schlafen konnte“. Mamoru holte sich einen Besen und fegte die restlichen Scherben beiseite. Die konnte er auch Morgen weck räumen. Bunny ging zum Tisch und setzte sich dort auf einen der Stühle. Sie sah wie Mamoru zur Kaffemaschine ging und sich zu ihr umdrehte: „Möchtest du auch einen Kaffee?“ Ein breites grinsen machte sich in ihren Gesicht breit: „Hast du jemals gesehen das ich im Crown einen Kaffee getrunken habe?“

Mamoru: „Hmmm..... aber ich weiß nicht wie Motoki deinen Schokomilchsake macht“ mit einem Lächeln im Gesicht rieb er sich seinen Hinterkopf.

Bunny: „schade das ist aber mein Lieblingsgetränk“

Mamoru: „Wie wäre es mit einen Kakao?“

„Ja der geht auch“

Bunny versank mit trauriger Mine in ihre Gedanken. Sie dachte an den Abschlussball. Sie konnte Mamoru unmöglich fragen ob er mit ihr hingehen will. Er würde nein sagen immerhin war er ja schon Student und ihm würde so ein kinderkrum nicht gefallen. Sie

musste wohl allein hin gehen sie hatte zwar ihre Freundinnen aber die würden alle in Begleitung kommen. Aber sie musste hin gehen wen nicht dann müsste sie jeden erklären warum sie nicht da war und das wollte sie nicht lieber war sie allein als gar nicht.

Mamoru: „Du siehst so nachdenklich aus. Ist was?“ besorgt sah er sie an und kam mit den Getränken zu ihr rüber

Bunny: „Nein es ist nichts ich bin nur froh das ich bei dir bind“ Lächelte sie nun und nahm ihren Kakao entgegen. Sie nahm einen Schluck und sah wieder zu Mamoru der sich bereits neben sie setzt auf: „Ich glaube ich habe ein neues Lieblingsgetränk“.

Mamoru sah in ihren Augen Freude aber auch Traurigkeit. War sie den nicht Glück das sie mit ihm zusammen war? Oder liebte sie ihn nicht mehr?